

DAS WICHTIGE IN 7 SEKUNDEN!



SIGNATURE DELTA, Test im STEREOPLAY Magazin



Sehr kultiviert und homogen spielende, elegante Box, die vor allem durch ihre große Bühne bei entsprechenden Hörabständen und ihre Unmittelbarkeit fasziniert. Sie vereint die Tugenden von Hornhochtöner und Kalotte mit hoher Spielfreude.

SIGNATURE DELTA - UVP 2.800,- Euro / Stück

Die Signature Delta zieht als eine der kultiviertesten horngeladenen Boxen in die Bestenliste ein.

STEREOPLAY

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

4 gewinnt

Die Kiste ist out – die Elite der 6000-Euro-Boxen setzt auf resonanzoptimierte, runde Gehäuse. Dafür herrscht beim Hochtöner die große Freiheit: Von Horn bis Bändchen ist alles dabei.



Standboxen in den Einstiegs-Preisklassen werden untereinander immer ähnlicher: viereckige Holzbox, Konen plus Kalotte, eine gute Weiche und fertig ist die 2000-Euro-Box. Dank frei verfügbarer Chassis-Technik und weit verbreitetem Abstimmungs-Know-how erhält man oft auch schon erstaunlich viel Klang.

Wer also im Konzert der High-End-Boxen mitspielen will, muss für über 5000 Euro nicht nur guten Klang liefern. Vielmehr sind auch Individualität, neue Ideen und perfekte Verarbeitung gefragt.

Die neuesten Kreationen von Gauder Akustik, Piega, Revel und Triangle spielen schon rein optisch in einer anderen Klasse. Ob Klavierlack oder Alu, verrundete Gehäuse dieser Qualität waren bis vor Kurzem der fünfstelligen Preisklasse vorbehalten. Und auch die akustischen Konzepte glänzen mit Individualität; insbesondere im Hochton gibt es keine Lösungen von der Stange, sondern hauseigene Leckereien von Air-Motion-Transformer bis Horn.

Dabei orientieren sich alle an einem neutralen Klangideal und wollen auch dynamisch ganz oben mitspielen. Welcher der Individualisten hat aus audiophiler Sicht letztendlich die Nase vorn? *Malte Ruhnke* ■

Triangle Signature Delta



Das wohl effektivste Hochtontkonzept ist das Horn. Im nordfranzösischen Soissons steht man dazu ohne Wenn und Aber. Und frönt den alten Tugenden Schnelligkeit, Wirkungsgrad und Impulstreue – nur im Gegensatz zu vielen Vintage- und Retro-Konzepten in einem äußerst modernen, edlen Gehäuse mit wohnraumfreundlichen Abmessungen.

Die Signature Delta als zweitgrößtes Modell wird wie alle Boxen der neuen Serie überwiegend in Frankreich gebaut. Das merkt man an ihrer hohen Lack- und Anfassqualität.

Doch auch auf Serienkonstanz und akustische Präzision kommt es an, etwa beim Hornhochtöner mit einer 25-mm-Titankalotte und relativ kleiner Druckkammer. Abweichungen im Mikrometerbereich wirken sich hier gravierender aus als bei herkömmlichen Kalottentönern, für die Signature wurde das Horn deshalb aus Aluminium gedreht. Auch beim oberen Konustöner, einem auf reine Mitteltonwiedergabe optimierten 18er mit leichter Pappmembran und impuls- und rundstrahlfreudiger flacher Sicke, sind enge Toleranzen gefragt. Die beiden 18er Bässe dagegen sind High-Tech-Produkte mit Fiberglas-Membran, auf extremen Tiefgang gezüchtet. Sie spielen

nur scheinbar auf eine Kammer und ein Rohr; tatsächlich sind die Volumina getrennt und das Rohr besteht aus zwei Tiefbass-Ausgängen.

Je weiter, desto besser

Wer Vorurteile gegenüber Hörnern hegt, sollte einmal 15 Minuten lang die Signature Delta hören! Ihr Hochtontbereich klingt völlig unverfärbt und bei Marla Glens „Best Of“ auch erstaunlich offen und frei. Zwar servierte sie beim Hörtest musikalische Details nicht wie unter der Lupe, sondern achtete bei Wagners „Pilgerchor“ eher auf ein homogenes Klangbild, doch die Staffelung des Chores und die selbstverständliche Genauigkeit, mit der die stimmungsvolle Bühne projiziert wurde, suchten bei größeren Hörabständen ihresgleichen. Denn die Delta liebt es ohne Zweifel groß, im Nahfeld wird es etwas zu präsent.

Ein weiterer Vorteil ist ihre Vielseitigkeit. Ob laut oder leise, wandnah oder frei, kleiner Amp oder Bolide, Jazz oder Rock: Sie passte sich mit kultivierter, doch sehr homogener und spielfreudiger Art elegant an und darf als eine der kultiviertesten horngeladenen Boxen in die Bestenliste einziehen.

Malte Ruhnke ■



Der Mitteltöner ist zugunsten hoher Impulstreue und Dynamik mit sehr leichter Membran, flacher Sicke und kleiner Schwingspule ausgestattet. Deren Hinterlüftung, der filigrane Gusskorb und der starke Magnet machen ihn trotzdem zu einem modernen Treiber.

Triangle Signature Delta
5500 Euro (Herstellerangabe)

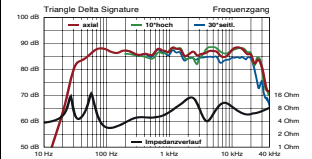
Vertrieb: Reichmann Audiosysteme
Telefon: 0 77 28 / 10 64
www.triangle-fr.com
www.reichmann-audiosysteme.de
Auslandsvertretungen: siehe Internet

Maße: B: 23,5 x H: 117 x T: 37 cm
Gewicht: 33 kg

Aufstellungstipp: frei oder wandnah, Abstand ab 3 m, mittel bis wenig bedämpfte Räume ab 30 qm

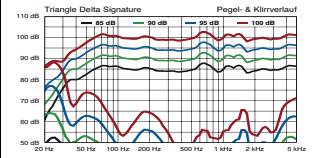
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

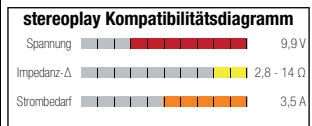


Hoher Schalldruck, seitlich der Achse ausgewogen mit tiefem Bass, im Hochton gleichmäßige Bündelung

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL

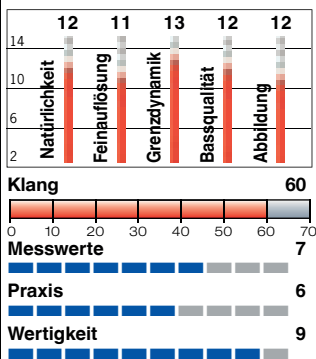


Durchweg geringer Klirr mit hohen Reserven in Bass und Mittelton



Wenig Spannung genügt, aber etwas stabiler sollte der Amp sein.
Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 41/30 Hz
Maximalpegel: 0 dB (> 80 Hz: 108,5 dB) 106,5

Bewertung



Sehr kultiviert und homogen spielende, elegante Box, die vor allem durch ihre große Bühne bei entsprechenden Hörabständen und ihre Unmittelbarkeit fasziniert. Sie vereint die Tugenden von Hornhochtöner und Kalotte mit hoher Spielfreude.

stereoplay Testurteil

Klang abs. Spitzenklasse **60 Punkte**
Gesamturteil sehr gut **82 Punkte**
Preis/Leistung überragend

Prinzipienfrage: Hochtöner

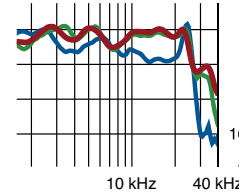
Während sich im Bass und Mitteltöner dynamische Konus-Chassis weitgehend durchgesetzt haben, gibt es im Hochton-

bereich noch eine große Vielfalt. Bei diesen Vier lässt sich exemplarisch der technische Fortschritt erkennen.



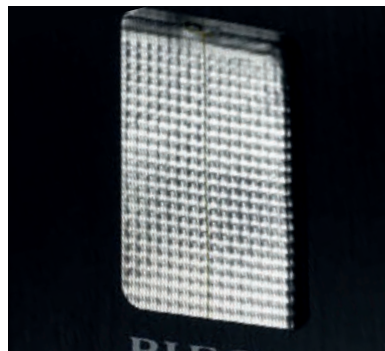
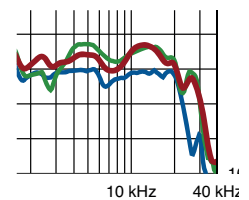
Kalotte mit Waveguide

Der klassische Dome-Hochtöner mit außen liegender Schwingspule bietet einen Kompromiss aus Antriebskraft, geringem Klirr und Membranfläche. Dank Waveguide und Schalllinsen lässt sich eine frequenzunabhängige, bis 25 kHz breite Abstrahlung realisieren, ein Einsatz ab 2 kHz ist je nach Weiche problemlos möglich.



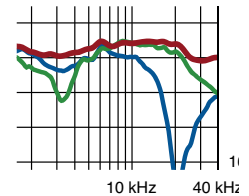
Horn

Gegenüber plan montierten Kalotten weisen druckkammerngeladene Hörner eine stärkere Richtwirkung und einen höheren Wirkungsgrad auf. Die Hornform ist bei modernen Exemplaren sehr resonanz- und verfärbungsarm gerechnet, der Einsatzbereich von ein bis 20 kHz und praxistaugliche Sweet-Spots sind heute möglich.



Bändchen/Magnetostat

Die direkt angetriebenen Folien glänzen mit geringster bewegter Masse und Grenzfrequenzen von 50 kHz und mehr. Wegen der geringen Antriebskraft ist aber der untere Einsatz begrenzt und erst ab ca. 3 oder 4 kHz klirrfarm möglich. Die Eigenbündelung führt zudem zu schwankenden Richteffekten gerade bei größeren Exemplaren.



Air-Motion-Transformer

Er entspricht einem mehrfach gefalteten Magnetostaten, die Membran bewegt sich zieharmonikaförmig. So kombiniert er eine größere Membranfläche, breiteres Abstrahlen und Klirrfarmut der Kalotte mit der geringen bewegten Masse und dem Impulsverhalten des Bändchens. Ab etwa 2,5 kHz einsetzbar und praxistauglich rundstrahlend.

